

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Bezugs-Preis: Vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn, für ganz Deutschland 9 Mk. Österreich 16 Kr. 82 Hell., Russland 4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: Für England in London bei Aug. Siegle 30 Lime Street E.C. und Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Berliner

Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:

Hotels- und Bäder-Anzeiger.

Vollständige Ziehungsalisten der Preussischen Klassen-Lotterie.

Allgemeine Verlosungstabellen mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 50 Pf. Reklameteil 1 Mk.

Fernsprecher:

Amt I, Nr. 243.

Telegramm-Adresse: Börsenkronen.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37. Annahme der Inserate: in der Expedition.

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt.

Bekanntmachung des Börsenverbandes (Abteilung Fondsbörse.) Mitteilung der Zulassungsstelle.

Börse. Getreidemärkte.

Berliner Kupferterminmarkt. Einfuhrscheine.

Londoner Geldmarkt. Commerz- und Disconto-Bank.

Credit- und Spar-Bank, Leipzig. Stahlwerksverband, Produkte A.

Kaliwerke Ascherleben. Hirsch, Kupfer- und Messingwerke.

Aktiengesellschaft. Vereinigte Stralsunder Spielkarten-Fabriken Aktiengesellschaft.

Gebr. Heyl & Co. Akt.-Ges. Bezugsrecht.

William Meyer & Co. Emil Wassermann & Co. Dividendenschätzungen.

Kranzlersche Konditorei. „Rosenkavalier“-Aufführung.

Kurszettel.

II. Beilage.

Der italienisch-türkische Krieg. Die chinesischen Wirren.

Der Zusammenbruch der Niederdeutschen Bank vor Gericht.

Der Kaiser und die Kaiserin. Der Kronprinz.

München, Prinzregent.

Reichstagsstichwahl im 7. Ratiborer Wahlkreise.

Stellung der Konservativen zum Reichskanzler.

Zentralausschuss der fortschrittlichen Volkspartei.

Deutsch-französisches Abkommen. Das Marokkoabkommen.

Abkommen betreffend die Abgrenzung zwischen Kamerun und Französisch Kongo.

Rekrutenvereinigung für die Garnison Potsdam.

Älteste der Kaufmannschaft von Berlin.

„Union“ Baugesellschaft auf Aktien.

Londoner Börse.

Vereinsbank in Nürnberg.

Niederschlesische Elektrizitäts- und Kleinbahn-Aktien-Gesellschaft.

Wien, Aktiengesellschaft für Mineralölraffinerie vormals David Fanto & Co. Bankier Franz Dick & Co.

III. Beilage.

Das Kaiserpaar in Kiel.

Deutsche amtliche Berichterstattung Schweizer Nationalrat.

Spanische Gemeinderatswahlen. Reorganisations im französischen Ministerium des Aeusseren.

Erste Differenzen zwischen der russischen und persischen Regierung.

Russische Regierung, Balkanbund. Geburtstag des Königs Viktor Emanuel.

Rückwirkung der Aufschelung des mohamedanischen Fanatismus.

Neues portugiesisches Kabinett. König und Königin von England.

Kaufmann Heinrich Trost in Brasilien & Marokko-Interview.

Prof. Dr. Bernhard Fraenkel & Aufhebung der Viehfuhrsperrung auf dem Berliner städtischen Viehof.

Demonstrations- und Agitationsversammlungen.

Schwerer Strassenunfall, vier Personen verletzt.

Stadtverordnetenwahlen in Schöneberg.

Flucht, Mizzi Wirth.

Enttillung des Denkmals Josef Kainz in Wien.

Verein Deutscher Ingenieure.

Furchtbarer Zyklon über Cherbourg.

Orkan in Wisconsin und in Zentral-Illinois.

Pariser Börse.

Hebung des englischen Konsol-Kurses. Moskau Bank.

IV. Beilage.

Neubau der Firma Gustav Cords. Audienz des Hofrats Horst Weber bei dem Kaiser in Kiel.

Société Générale de Remorquage. 50 Gehölte im Dorfe Zemborze abgebrannt.

Sudidit, Erdschwankungen. Wühlmistal (Deutschsüdwestafrika).

Telegraphenanstalt für den internationalen Verkehr.

Sport.

Internationaler Kupfermarkt. Maschinenfabrik Kappel.

Englischer Eisen- und Stahl-Markt. Warsteiner Gruben- u. Hütten-Werke.

Bremerhütte A.-G. in Geisweid. L. A. Riedinger Maschinen- und Bronzewarenfabrik A.-G.

Ver. Ahlen - Gelsenkirchener Stanz- und Emailierwerke A.-G. Mühlenbaustall und Maschinenfabrik vormals Gebrüder Sock.

Landkraftwerke Leipzig. Spinnerei und Weberei Kottner.

Brauerei Paulshöhe vorm. A. Spita. Frankfurter Bierbrauerei-Gesellschaft vorm. Heinrich Henninger & Söhne.

Aktien-Bierbrauerei Meissner Felsenkeller.

Danziger Actien-Bierbrauerei. Cartonagen-Maschinen-Industrie und Façonschmiede, Aktiengesellschaft in Liquidation.

Victoria-Werke A.-G. in Nürnberg. Maschinen- und Armaturenfabrik vormals Klein, Schanzlin & Becker.

Vereinigte Deutsche Nickel-Werke Akt.-Ges. vorm. Westfälisches Nickelwalzwerk Feitmann, Witte & Co.

Östdeutsche Holz-Industrie, Actien-Gesellschaft.

Kommerzienrat Hermann Wollf in Braunschweig & Co.

Lesser, Nathan & Co. Gerson Igersheimer, Frankfurt a. M. Seidenmärkte.

Berlin, den 13. November.

Bekanntmachung des Börsenverbandes (Abt. Fondsbörse). Das den Aktien der Gelsenkirchener Bergwerks-Aktiengesellschaft anhaftende Bezugsrecht wird aus laufenden Engagements erfüllt durch einen Kursabschlag, der auf Grund der Kurse festgestellt werden wird, die am 20., 21. und 23. November d. J. für das Bezugsrecht zur Notiz gelangen.

N Mitteilung der Zulassungsstelle.

Von der Preussischen Hypotheken-Aktien-Bank, hier, ist der Antrag gestellt worden: 10 000 000 Mk. 4 %, frühestens zum 1. September 1921 rückzahlbare Kommunal-Obligationen-Ausgabe vom Jahre 1911, der Preussischen Hypotheken-Aktien-Bank zum Handel an der hiesigen Börse zuzulassen.

In der Gesamtphysiognomie der Börse

hat sich seit vorgestern nichts geändert; die Stimmung war im allgemeinen auch heute wieder fest, die Spekulation aber zeigte mehr Zurückhaltung als vorgestern, weil die erwartete regere Anteilnahme des Privatpublikums noch immer mangelt und dadurch die Hoffnung auf eine längere Dauer der zuversichtlichen Tendenz etwas herabgemindert wird. Anfangs machte sich im Hinblick auf die wieder einmal angekündigte Aktion der italienischen Flotte im Ägäischen Meere auf einzelnen Gebieten Realisationslust bemerkbar, weil man sich der Besorgnis nicht entziehen kann, dass solche Ausdehnung der italienischen Operationen auf Widerspruch bei der österreichischen und russischen Regierung stossen und infolgedessen erstere Komplikationen entstehen könnten. Im Verlaufe des wenig umfangreichen Verkehrs übertraten solche Bedenken wieder in den Hintergrund und man schenkte auf neue den verschiedenen günstigen Meldungen wirtschaftlichen Charakters, welche heute vorlagen, erhöhte Beachtung. Zu erwähnen ist in dieser Hinsicht die abermalige Erhöhung der belgischen Eisenpreise, der überaus glänzend lautende Bericht vom rheinisch-westfälischen Eisenmarkt, welcher namentlich den

Auftragsbestand bei den einzelnen Werken als ungewöhnlich umfangreich schildert, die von verschiedenen Seiten konstatierte Besserung im Röhren-Geschäft und die Bestätigung der Nachricht, dass der Eisenbahnrat ernstlich die Ermässigung der Tarife für den ober-schlesischen Export nach Stettin und der Ostsee in Erwägung zu ziehen beabsichtigt. Eine kräftige Belebung des Geschäftes aber wurde auch durch Hinweis auf diese erfreulichen Momente nicht herbeigeführt, weil man durch die abwartende Haltung der Wiener Börse und die vorgestrige Abschwächung des New-York Effektenmarktes auch hier zu gesteigerter Zurückhaltung sich veranlasst fühlte. Verhältnis-mässig am lebhaftesten ging es auf dem Montanaktien-Markt zu, auf welchem namentlich die schlesischen Papiere im Hinblick auf die erhoffte Tarifiermässigung zeitweise regere Beachtung fanden. Hohenlohe-Aktien setzten ca. 2 % über dem vorgestrigen Schlussstandpunkt ein und bewegten sich dann zwischen 202 1/2 und 201 1/2; Aktien der Laurahütte stiegen bis 169 und konnten sich auf diesem Stande ziemlich gut behaupten. Ober-schlesische Eisenbahndarlehens-Aktien schwankten zwischen 98 1/2 und 98%, Ober-schlesische Eisen-industrie zwischen 83 1/2 und 83 1/2. Interesse bekundete sich in der zweiten Geschäftsstunde auch für Aktien des Bochumer Vereins für Gusstahlfabrikation, Deutsch-Luxemburger und Rheinische Stahlwerke; die Kursbesserungen dieser Papiere gingen aber über Prozentbruchteile nicht hinaus und die höchsten Notierungen konnten nicht aufrechterhalten werden, weil wieder einmal Gerüchte über Streikgelüste der rheinisch-westfälischen Bergleute in Umlauf gebracht wurden. Elektrizitätswerte blieben vernachlässigt, nur Schuckert-Aktien wurden zu ermässigtstem Kurse lebhafter umgesetzt. Von Schiffsahrts-papieren erlitten Lloyd-Aktien anfangs einen Kursverlust von 1 1/2 %, weil das seitens der Verwaltung ergangene Dementi überschwinglicher Dividendenschätzungen Realisationen in diesem Papiere veranlasste; später hob sich der Kurs wieder bis 104. Auffällig ist der beträchtliche Kursrückgang, welchen die Aktien der Breslau-er Wagenbau-Anstalt Linke und der

Waggonbauanstalt Hofmann erliefen; die Aussicht auf langwierige Prozesse gegen die am Sonnabend beschlossene Interessengemeinschaft mit der Waggonfabrik Hofmann scheint manchen Besitzer solcher Aktien zu deren Abstossung anzuregen. Das Geschäft in Bankaktien war wieder sehr still, selbst Disconto-Commandit-anteile fanden nur wenig Beachtung, obwohl heute nachmittag Mitteilungen über ein neues Geschäft des Instituts erfolgen sollen. Auf dem Eisenbahnamktien-Markt wurden Canada Pacific-Aktien ziemlich lebhaft gehandelt, wobei ihr Kurs sich zwischen 242 1/2 und 243 1/2 bewegte; man sprach wieder einmal von einer Erhöhung des Bonus. Italienische Meridionalbahn- und Schantung-Aktien zeigten feste Haltung; Warschau-Wiener blieben unverändert. Die Umsätze in deutschen und ausländischen Fonds waren wenig belangreich.

Auf dem Geldmarkt hat sich nichts geändert; der Privatskont blieb 4 1/2 %, täglich fälliges Geld war zu 3 % und darunter zu haben. Die Seehandlung gab auf fünf Tage, bis 20., 25. und 27. Dezember. Scheck London blieb unverändert, Scheck Paris war 2 1/2 Pf. niedriger. Auszahlung Petersburg wurde zu 216,45 gehandelt.

Man scheint an den amerikanischen Getreidemärkten auch für die neue Woche wieder eine beträchtliche Zunahme der sichtbaren Weizenbestände zu erwarten, und das war es wohl hauptsächlich, was drüben die Verkaufslust an den Weizenbörsen veranlasste, zumal die Ausfuhrfrage gering ist und die Umsätze in Bootsladungen sich in engen Grenzen halten. Im übrigen drücken in Nordamerika die glänzenden Nachrichten aus den Laplata-Staaten und deren auch am Sonnabend gewesene Verkaufslust, durch die die Chancen für die Verwertung des nordamerikanischen Weizens nach Europa merklich verschlechtert wird. Ebenso legt man drüben Gewicht auf die bis jetzt überwiegend guten Berichte über die Saatstandsverhältnisse in Europa, und zwar besonders auch diejenigen aus Russland und den Donauländern. Uebrigens war ebenso wie Weizen auch Mais in Amerika in flauer Haltung. Die Haltung des heutigen Marktes war im